

34.

289

Ein lied in Tolner melody  
die ausschaffung der Ju  
Den von Regēspurg  
bezaichende.



UNIVERSITATIS  
MONACENSIS  
LIBRARIUS

290



¶ Mit freunden will ich finden/ auf frischem  
 freyen müt / Ich hoff mir soll gelingen / die  
 sach wirdt wer denn güt/groß wunder thutte  
 man spehen/zu Regenspurg in der Stat/wie  
 es yetz ist beschehen / alls mancher man mag  
 sehen/bey einem weyßen Ratt.

¶ Maria künigine/du hymelischer thron/ver  
 leich mir weyß vnnd sinne/ich du dich rüffen  
 ann/das ich frölich müg singen / zu trost der  
 Christennheyt/das wir die Juden zwingen/  
 die vns wöllen vertringen/hilff vns du schö<sup>n</sup>  
 ne meyd.

¶ Nun mercket furbasz wünder/zu disem new  
 en jar/wol von der Juden plunder / der was  
 ein grosse schar/sie heten überkünien/manch<sup>h</sup>  
 en Christen man/mit wücher über numen/dz  
 Bracht vns keinen frumen/das habens lang  
 gethan.

¶ Zu Regenspurg seind sie bliben/lenger dan  
 tausent jar/man hat ir nie vertriben/sagt vns  
 die gschüssfurwar/sie thettē seer beschwerē/

die frummen Christen leit/der Christen seckel  
leren allein mit wucher nerien/als ich euch hit  
bedewet.

¶ Merckt weiter allesame/wer heft die wun  
der an/herr Balthasar mit namen/ein doctor  
auff dem Thun/ von wucher thet er sagen/  
zwoey jar vil manche stundt/ auch wolte er nie  
verzagen/aufseim Reichstag thet ers klagen  
vber die Juden hundt.

¶ Solt wir das lenger leyden / es muß vnde  
werde leyd/das sie ir eer abschneyden Maria  
der schönen mayd/Got wol das viteyl spali  
ten/ist unser aller beger/die gerechtigkeit hanc  
halten/des muß maria walten/darzu die pie  
diger.

¶ Herr Thoma füchs mit name/der hat red  
lich gethan/Sigmundt Schwebel der frume  
Portner Caspar Amman / Hirstorffer all ge  
leyche/die Burger in dem Rat/keiner daruon  
thut weichen/Got last genad her schleychen/  
so werdet wir alle satt.

¶ Got wolt den hochmüt rechen / gab Snnis  
 in vnser handt/die Synagog zerbrechē/auch  
 nemen vnnfre pfandt/kein wücher woll wir  
 geben/als wir lang habē than/nach eern wol  
 wir streben/es kost recht leyß vnd leben/Ma-  
 riam rüff wir an.

¶ Herzog Johann mit namē/ein pfalzgraff  
 bey dem Rhein/ein Fürst von edlem stamē/  
 erzeigt die andacht sein/sein Landtschafft mit  
 im brachte/etliche hundert man/ein güt erem/  
 pel machte/er in jm selbs gedachte/das haubt  
 sols fahen an.

¶ Zum Adel thet er sprechen/nement euch nic  
 so gach/mit reissen vnnnd mit brechen/das ge-  
 meror felt auch hernach / alls bald die heuser  
 brachen/so fliehet schnell daruon/die Juden  
 würden lachenn/so einer in disen sachen/mit  
 todt wyrdt vnter gan.

¶ Wenn wir die sach volbringen / was woll  
 wir machē drauß/Maria der künigin/bawē  
 ein schöns gozhawß/darinnen woll wir lo-

ben/Maria die schône meyde/am wagen hat  
sie geschoben/den Juden wûcher kloben/lob  
eer sey ir geseydt.

¶ Wenn ist nun das geschehen/das setzt man  
auch darzû/mancher das thet sehen/an sanc  
Peters abent frûe/do hub man anzubrechen/  
manicher Christen man/einer zu dem andern  
sprechen/mit hawen vñnd mit stechen / kein  
stain auff dem andern lan.

¶ Das thet die hundt verdriessen/man wollte  
sie schaffenn auf/man thet sie all einschliessen  
yetzlichen in sein haus/darinn must er beleibes/  
kîndt weyb vnd auch dy man/die pfandt thec  
man beschreyben/nach mals was kein beley  
ben/sie musten all daruon.

¶ Ein frist thet man inn geben/byß auff den  
dritten tag/das merckten sie gat eben/fürten  
ein grosse klag/sie musten all von dannen / es  
mocht nit anderst gesein / mit greynen vñ  
zannen/die weyb vnd auch die manen/ir key/  
ner kumpf met herein.

¶ Sie sassen auff die schiffe/do kam ir letzte  
stundt/die ruder man angriffe/ir keiner lachē  
kundt/dorfften nit lenger bleyben / ir frist hett  
gar ein endt/ich kans nicht als beschreyben/  
Juden kindt man vnd weyben / wie vil ir ge-  
wesen sindt.

¶ Redt weytter von denn sachen/ als ir habt  
lang gethan/geystlich vnd wetlich lachen/vn  
auch der handewerck's man/auf allen wache  
gedingen/ yetz mall zu diser frist/vor frewden  
het er springen/ sein hanwen mit im brunnen/  
dem wucher wider ist.

¶ Ir wucher der was so groß/vnnd auf der  
massen hoch / das es manchen Christen ver-  
droß/auf Regenspurg er floch / an eer vnnd  
güt verderbenn / bracht im groß hertenleyd /  
weyb vnd kindt enterben / in geltschuld must  
er sterben/das was der Juden freud.

¶ Sechs kleine kindt getödet/der frummen chri-  
sten lewt/von jnn das plut genötet/vor einer  
langen zeyt / was sie byß her hanndt geübet /  
a üq

ist noch nit als am tag/manch mutter hertz be  
trubet/das hat in fast gelybet/O wee der grof  
sen clag.

¶ Das sacrament durchstochen/habens ann.  
manchē ort/daran sie sich gerochen/O mordt  
mordt vbermordt / wie lang mus wir gedul/  
den/der juden übelthat/sambt jn wir vns vn  
schulden/vierlieren gottes hulde/Maria hilf  
vnd rat.

¶ Schwet an die Juden hunde / jr layd das  
was so grof/wol zü d selbē stunde/ wie stun/  
den sie so ploß/durch wücher sie versprochen  
die frummen Christen leüt/Got ließ nit vngero/  
chen/ir hewser abgebrochen/mit einer Capell  
vernewet.

¶ Die Cappell wol wir nennen / zü der schön  
Maria frey / darbey wir woll erkennen / das  
sy on erbsundt sey/in mutter leyb empfangē/  
on alle mackell schon/nach ir thut die Belange  
die jrem lob an hangen / verflucht der wider/  
thon.

¶ Mann findet wol enlich Christen / die auch  
den Juden gleich / sich tag vnd nacht rüsten /  
wider Maria reich / ir los hie nit vergünnen /  
es thut furwar nicht güt / nichts werdenn sie  
dian gewinnen / mit schandt farn sie von hinu  
nen / gilt manchem hals vnd plute .

¶ Noch eins das muß man fassen / es ist war-  
lich nit klein / darumb vnn's die Juden hassen  
ob funftausen grabstein / sein auf' ir schelm  
grub gestanden / bey weych sanc Peters plan /  
mit bickel vnn'd mit banden / ryß man die auf  
zü handen / die ma vor must auch daran .

¶ Auf' den Karfreitag behende / wurde drey  
crüze schon erhöht durch christe hende / wol  
auf' dem selben plann . das mocht die hunde  
verdryessen / das mā es hat gethan / doch müß  
sen sie das püss'en / der tenffel wirt sie grüssen /  
jn geben iren lon .

¶ Hie bey muß ich auch sagenn / mit creuzen  
kumbe man her / von verren thut man klagen /  
angst noch herblayd kummer / groß kerzen auch

Herbringen/von Stett vnd landt überall mit/  
betten vnd mit singen/vmb die Cappell sich  
dringen/vil causent one zall.

¶ Vil meß gelesen werden/allzeit durch priester  
sterschafft/der gleich sach nit auff erden/das  
volk mit andacht behafft/doch blinden wer  
den gesehen/die lamen wider gan/die stummen  
lob veriehen/teglich groß wunder gschehen/  
der ich nit singen kan.

¶ Herr Welcher das vernam/ein Thumheit  
in der stat/von Sparneck er her kame/in die  
Cappel er trat/sein erstes ambe zu singen/zwo  
lob Maria fron/die Orgel sieng ann klingen/  
sein gemüt von andacht springen/Maria gib  
im den ion.

¶ Freuet euch ir Christenn lewette/die sach era  
seygt sich wol/als ich euch hie bedewotte/wie  
man yetz sehen soll/von man vnd auch von  
frauwen/die lassen nit daruon/groß wunder  
thut man schawen/mit schäufel vnd mit han  
en/wol auff dem Juden plan.

¶ Groß wunder thut man schawē / ye lender  
 vnd ye mer / von man weyb vnd jungfrauwen  
 die kūnen all do her / Maria die thun sie grüs-  
 sen / mit dē jrem kindlein / mit worten also sües-  
 se / des leßt sie vns geniessen / sy macht vns ge-  
 sundt vnd rein .

Frewdt euch ir Christen alle / zu Regenspurg  
 in der stat / darinn habt ein gefallen / der wü-  
 cher der ist todt / groß gnad thut vns herkum-  
 men / das ist mir worden kundt / hie offt vil vō  
 den frūnen / dz hab mir wol vernumen / zwey  
 jar vil manche stundt .

¶ Das lob solt ir behalten / ir habt redlich ges-  
 chan / das müß sanc Wolfgang walten / sanc  
 Erhart hemeran / gott wil vns nit verlassen /  
 thüe wir den willenn sein / far wir die rechten  
 strassen / der hymel wird auf geschlossen / ma-  
 ria leßt vns ein .

¶ Ob man wurdet weyter fragenn / wer das  
 gedichtet hat / es hatst gehan ein Clagler / zu

Regensprung in der Statt / er hatst so wohge-  
sungen / es ist jm worden kunde / Hieronimus  
Ell mit namen / gluck wünscht er allen frum-  
wen / auf seines herzen grundt.

Gedruckt zu Landshut.

301

302

303

304